

STUDIERENDENSCHAFT

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

STUDIERENDENPARLAMENT

Ausführliches Protokoll der 09. Sitzung des 58. Studierendenparlaments vom 30.07.2020.

TOP 1) Begrüßung, Feststellung Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es sind 17 Parlamentarier*innen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.

Teilnehmer*innenliste der 09. Sitzung vom Beginn 18:35 Uhr.

UniGrün	Jannis Jansen David Bianucci Arne Krause Tristan Rathgeber*
Die Linke, SDS	Patricia Ruhland Meike Jockers* Desiree Becker Kristin Hügelschläfer
Gießener Union für Toleranz	-
Jusos	Nabor Keweloh Lucas Müller Dwayne Tack Michael Emig* Lara Stoller Hendrik Marx Vanessa Wagner
RCDS - StudentenUnion	Nils Damm
Liberale Hochschulgruppe - LHG	Leonie Schikora

* PräsidiumsmitgliederInnen

TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Mitteilungen des Präsidiums
4. Genehmigung des Protokolls der 8. Sitzung der 58. Legislaturperiode
5. Anträge
6. Mitteilungen studentischer AmtsträgerInnen
7. Fragen an aktuelle und ehemalige AmtsträgerInnen
8. Wahlen zum Asta
9. Studierendensprechstunde
10. Verschiedenes

Tagesordnung mit 17 Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 3) Mitteilungen des Präsidiums

Tristan Rathgeber (Präsident): Weist erneut auf die Hygieneregeln hin.

TOP 4) Genehmigung des Protokolls der 8. Sitzung der 58. Legislatur

Meike Jockers (Vize-Präsidentin): Ich habe zwei Änderungsanträge: Der Nachname von Patricia soll ergänzt werden und eine Verschreibung (Enthäutung statt Enthaltung) soll geändert werden.

Unter diesen zwei Änderungsanträgen wird das Protokoll mit 16 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

TOP 5) Anträge

Antrag 1: Jetzt oder nie: International- einfach machen! (Juso-HSG)

Vanessa Wagner stellt den Antrag vor.

Arne Krause (UniGrün): Ich finde den Antrag gut, aber die Forderungen sind an verschiedene Akteure gerichtet. Bei dem Wahlvorstand können wir das fordern und der Wahlausschuss soll es sowieso auch auf Englisch machen. Ich schlage eine Umformulierung vor: Wir fordern einen studentischen Austausch auch zwischen der EU und GB auch nach dem Auslauf des Förderprogramms. Weiterer Änderungsantrag:

Der Wahlausschuss soll auf Englisch publizieren - zusätzlich zur deutschen Sprache. Der Antrag wird gestellt um eine Rechtsgrundlage zu schaffen. Ist die Fragestellung so gewollt, weil es nur um den Wissenschaftsaustausch geht? Warum wurde nicht auch auf Studierende eingegangen, die außerhalb der EU erscheinen?

Vanessa Wagner (Jusos): Es geht erstmal darum sich für das europäische Erasmus-Programm einzusetzen und das zu fördern. Der Antrag ist nicht für den gesamten internationalen Austausch, aber man kann das noch weiter ausbauen. Einige Unis in Hessen haben das komplett ausgesetzt und wir müssen das langfristig wieder stärken. Es läuft aber darauf hinaus das noch auszuweiten.

Arne Krause (UniGrün): Die Uni Gießen möchte nächstes Semester die Gebühren für Studierende aus dem Ausland aussetzen um diese erst gar nicht her kommen zu lassen. Es sollte die Möglichkeit geben auch trotz Online-Seminaren nach Deutschland zu kommen und hier zu leben.

Vanessa Wagner (Jusos): Das ist aber eher eine bundespolitische Entscheidung und da können wir als Stupa nicht viel machen, weil die Befugnis fehlt. Wir sollten aber auch an andere Internationale denken, die hier studieren wollen.

Arne Krause (UniGrün): Ich stimme zu, dass sich das gehört, aber wir sollten auch den Anspruch erheben einen Zusammenschluss der Studierendenschaft mit SDS, Jusos und den Ministern zu ermöglichen.

Vanessa Wagner (Jusos): Unsere Beziehungen gehen aber nicht bis zum Auswärtigen Amt.

Arne Krause (UniGrün): Das ist aus dem Wahlprogramm der Jusos. Wer am Ende die Forderung vertritt ist der Asta und der kann auch dem Auswärtigen Amt schreiben.

Nabor Keweloh (Jusos): Also ich finde die Forderung eigentlich schon gut, dass man vor dem Hintergrund sagt, dass man hier in Deutschland bis zum jetzigen Zeitpunkt an einem Status bleibt an dem man darüber nachdenken kann, ausländische Studierende wieder herkommen zu lassen. Die USA (Trump) macht das ja ähnlich, aber die Unis da haben sich gegen ihn gewendet. Ich finde die Forderung legitim. Wir brauchen einen Änderungsantrag von euch. Unser Uni-Präsident kann da als Vorsitzender des DAAD gut kommunizieren.

Lucas Müller (Jusos): Vielleicht macht ihr einen eigenen Antrag oder wir machen den zusammen. Ich finde der Antrag wird dadurch nicht schlecht weil das noch fehlt.

Nabor Keweloh (Jusos): Wann ist die nächste Stupa-Sitzung?

Tristan Rathgeber (Präsident): Am 03.09.2020.

Nabor Keweloh (Jusos): Wir müssen das aber zeitnah machen, weil Studierende wollen herkommen und das planen.

Abstimmung Antrag: 17 Ja-Stimmen (einstimmig).

2. Antrag: **Nachttanzdemo**

Antragssteller (Organisator der NTD) stellt den Antrag vor.

Nabor Keweloh (Jusos): Gibt es bereits Rückmeldungen von der Stadt bzgl. der Demo in Bezug auf Corona?

AS: Ja wir haben alles mit der Stadt diskutiert.

Nabor Keweloh (Jusos): Und die Stadt ist da dabei?

AS: Ja die Stadt kann sich das so vorstellen (mündl. Aussage).

Nils Damm (RCDS): Gibt es da Vorstellungen was die Größe angeht?

AS: Es gibt nicht nur eine Veranstaltung sondern 4 (die sich nicht vereinigen sollen).

Nabor Keweloh (Jusos): Hat die Stadt was dazu gesagt seitdem diese Eskalationen in Stuttgart und Frankfurt stattgefunden haben? Haben die was dazu gesagt? Gibt's da Konzepte um das zu verhindern?

AS: Habe heute Morgen mit der Stadt geredet und wir denken, dass solche Situationen wie in Stuttgart aufgrund von einem guten Angebot verhindert werden können. Wenn es im Winter zu einem Lockdown kommt wäre es auch schlecht wenn alle vereinsamt sind.

Nabor Keweloh (Jusos): Ich finde das auch richtig so. Habt ihr schon Kontakt zu den Clubs geknüpft?

AS: Es gibt Spendenaufrufe für die Locations in Gießen und wir geben denen die Bühne, um das nochmal vor den Leuten zu bewerben und wir sind mit dem MUK, AK etc. in Verbindung.

Vanessa Wagner (Jusos): Ist das hygienisch sicher?

AS: Ja, weil Studien aus New York haben bewiesen haben, wenn man mit Maske etc. da ist, passt das.

Nils Damm (RCDS): Wie wollt ihr denn umsetzen, dass die Leute ihre Maskenpflicht umsetzen etc.?

AS: Da bin ich ganz bei dir. Wenn man jetzt mal z.B. das JLU-Hautgebäude sieht, dann macht das auch keiner. Es geht ja direkt darum den Leuten auch Verantwortung zu geben. Man darf in den 10er Gruppen laut Gesetz zusammenbleiben. Wenn das da nicht eingehalten wird, dann wird die Musik ausgehen und eine Ansage gemacht.

Nabor Keweloh (Jusos): Wie kann man da von Seiten des Asta mitmachen? Es gibt wohl dieses Jahr kaum eine Veranstaltung wo wir mehr machen können.

Desiree Becker (SDS): Der Asta ist da mit im Boot und wir überlegen schon da mehr zu machen.

Nabor Keweloh (Jusos): Gibt es einen Termin? Wegen den Erstis meine ich.

AS: Am 15.08. Es gibt eine Petition an das Stadtparlament Gießen, um ein Konzert oder pol. Veranstaltung zu machen, dass die Leute sich in 10er gruppen zusammenfinden müssen.

Abstimmung: 16 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

Antrag 3: Soziale Rückerstattung Semesterbeitrag

Der Antrag wird auf den 03.09.2020 verschoben, da dann mehr Personen anwesend sind.

TOP 6) Mitteilungen studentischer AmträgerInnen

Nabor Keweloh (Jusos): Für den Soli-fond kann man berichten, dass es eine Pressemitteilung gab: Die Uni will da ein Spendenkonto einrichten. Die Uni hat das weder mit Asta noch Soli-Fond besprochen, es gab noch keine Kommunikation dazu. Ist aber eine super Sache. Wir müssen mal gucken wie da so der Rücklauf ist. In Marburg gabes da 20.000 Euro. Damit könnte man auch im nächsten Semester Studierenden helfen.

Arne Krause (UniGrün): Das Nextbike-Labeling ist jetzt raus. Ihr könnt da noch Rückmeldungen geben. Am 31.07. gab es da eine Mitteilung bzgl. der Hilfe vom Bund, aber über 30% wurden abgelehnt. Der Nachtragshaushalt kommt noch weil wir mit der Uni in Kontakt standen wegen der MwSt Regelung. Wir wollen das gerne in den Soli Fond stecken. Der muss aber zweckgebunden eingesetzt werden. Wir müssen schauen auf welches Semester wir das schieben können. Das Studierendenhaus wird jetzt geplant. Da gab es ein 1. Treffen und bald das 2. Nach dem 2. Treffen gibt es eine Besichtigung und danach werden die Listen im Stupa mit eingespannt. 700qm kosten: 2,4-3,4 Mio. Euro – wir greifen da dann auf Landes- und EU-Fördermittel zurück. Eine Kreativwerkstatt, Sport Yoga, Kulturkaffee, Arbeitsplätze, für jede liste einen Raum und Spint und Externe sollen da aber auch hindürfen.

Nabor Keweloh (Jusos): Das Haus ist das neben dem Geographiecampus in der Innenstadt: 700qm hat das. Auf 4 Etagen. Die Rücklagen reichen nicht und die Uni trägt dann noch was dazu. Oder es müsste beim Studierendenhaus auch noch Wohnraum geben zum Semesterbeginn. Gibt es dazu Überlegungen?

Arne Krause (UniGrün): Das Gebäude ist noch nicht fest geplant. Bzgl. der Unterkunftsmöglichkeiten haben wir überlegt den Sportraum umzufunktionieren.

Nabor Keweloh (Jusos): Das ist eine gute Idee, aber die brauchen dann auch eine Dusche etc.

Arne Krause (UniGrün): Wir sprechen das im nächsten Schritt noch mit ab. Aktuell schauen wir nach Kooperationen

TOP 7) Fragen an aktuelle und ehemalige AmtsträgerInnen

Nabor Keweloh (Jusos): Es gab ja anfangs keine politischen Veranstaltungen mehr. Wie ist denn die Resonanz bei den Online-Veranstaltungen? Ist der Kosten-Nutzen-Aufwand gerechtfertigt oder gibt es aufgrund der Tatsache das viele Studierende ihren Tag vorm PC verbringen eher eine geringe Teilnahme?

Desiree Becker (SDS): Dass kann ich dir nächste Stupa-Sitzung sagen.

TOP 8) Wahlen zum Asta

Arne Krause (UniGrün): Frederik und Paul sind zurückgetreten.

Nabor Keweloh (Jusos): Habt ihr schon einen Plan was da jetzt noch alles kommt?

Kristin Hügelschläfer (SDS): Ich bin noch nicht involviert, aber das kommt noch.

Wahl von Kristin Hügelschläfer (SDS) in den AStA:

13 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 1 Enthaltung.
Gewählt.

TOP 9) Studierendensprechstunde

-keine Fragen-

TOP 10) Verschiedenes

Hendrik Marx (Jusos): Ein Professor hat eine studentische Vertretung angestellt gegen monetäre Entlohnung. Als Fachschaft sehen wir: Kein Professor hat studentische Vertreter zu bestimmen, zumal die dafür sogar noch Geld bekommen haben. Als Fachschaft haben wir jetzt selbst Personen ernannt. Das Dekanat möchte nun unsere Entscheidung anfechten und wir sind da in einem permanenten Austausch mit dem Dekanat.

Sebastian Fritsch (FSK): Lasst euch da nicht unter Druck setzen und sprecht es in der FSK nochmal an. Wir schreiben da vielleicht einen Brief. Die dürfen auch gar nicht angestellt sein, das ist nämlich Sinn der Sache.

Arne Krause (UniGrün): Wer versucht auf wen Einfluss zu nehmen?

Hendrik Marx (Jusos): Der Professor der in Datenökonomie ist, hat einfach selbst einen von sich auf den Posten gesetzt und als die Fachschaft das festgestellt hat, hat sie jemand anderes entsendet und das Dekanat ist da jetzt in regem Schriftverkehr. Es kann aber nicht sein das diese Leute in Gremien sitzen.

Sebastian Fritsch (FSK): Es geht da um Rechenschaft und wenn man das so macht wie der Professor, dann ist diese Rechenschaft eben einseitig.

Arne Krause (UniGrün): Wir können da auch gerne helfen, könnten z.B. Kontakt zum Präsidenten aufnehmen per Email etc.

Hendrik Marx (Jusos): Dass hatten wir eh vor, machen wir auch noch.

Nabor Keweloh (Jusos): Wir sollten da einen Antrag von allen Fachschaften einholen und den zum Senat geben und den überall einreichen. Das wäre wohl der beste Weg. Ich denke wenn der Uni-Präsident das mitbekommt ist er nicht sonderlich erfreut darüber! Man sollte da eine einheitliche Lösung finden.

Sebastian Fritsch (FSK): Deshalb sitzen wir im Senat. Sonst geht das eben an die Presse.

Für das Präsidium des 58. Studierendenparlaments

Michael Thomas Emig , Gießen, den 25. August 2020.